

Hinweise zur Entnahme von Bodenproben auf Nährstoffe

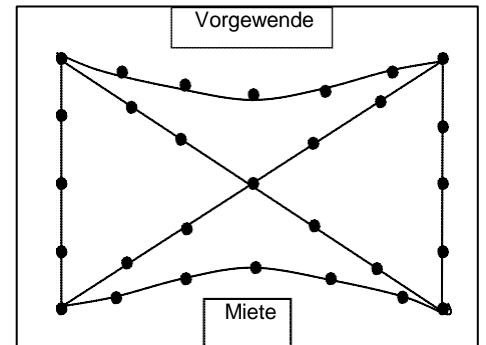
(für N_{min} gilt ein gesonderter Hinweis)

Probenahme zur Prüfung von Acker- und Grünland auf den Düngbedarf für P, K, Mg, Na, Cu, Mn, Zn, B sowie zur Messung des pH-Wertes zur Ermittlung des Kalkbedarfs.

1. Ort der Entnahme

Für eine einwandfreie Durchschnittsprobe sind auf Ackerflächen unter 3 ha an mindestens 20 gleichmäßig über die Fläche verteilten Stellen Einzelnistich zu tätigen.

Die Einstichstellen dürfen nicht auf Linien parallel zur Bearbeitungsrichtung liegen (Fehlermöglichkeit z.B. durch Düngerstreifen, ehemalige Blatt- und Strohschwaden). Nicht repräsentative Stellen wie Vorgewende, alte Dungstätten, ehemalige Mietenplätze oder Umladeplätze für Kalk, Klärschlamm und anderen Düngern sind auszulassen. Diese Stellen führen wegen ihrer extremen Gehalte zu falschen Aussagen bei der Düngeempfehlung.



2. Vorgehensweise bei der Probenahme

Es ist wie folgt vorzugehen:

1. Boden am gewählten Einstichort leicht festtreten.
2. Bohrstock bis 30 cm tief bzw. bis zur Bearbeitungstiefe in den Boden drücken.
3. Bohrstock leicht drehen, langsam herausziehen. Der Bohrkern muss vollständig im Bohrer bleiben. Sonst Bohrstock reinigen und Bohrung wiederholen.
4. Bodenwulst an der offenen Bohrstockseite mit Messer abstreifen.
5. Bohrkern in 10-Liter-Eimer überführen.

Auf diese Art sind ca. 20 Einzelstiche zu entnehmen und im Eimer zu sammeln. Anschließend ist der Inhalt der Eimer gut zu durchmischen und ca. 500 g des Bodens in eine Papiertüte oder einen Plastikbeutel zu füllen.

3. Begleitpapiere

Der Beutel ist mit Kugelschreiber oder schwarzem wasserfesten Edding ausreichend zu beschriften (Schlagbezeichnung, Probennummer).

Ein **Begleitschreiben** mit Probennummer, Probenehmer, Schlagbezeichnung und Analysenumfang ist zu erstellen.

4. Versand

Der **Transport** der Proben kann über die Sammelstellen des **LUFA - Abholdienstes** abgewickelt werden. Zeit und Ort entnehmen Sie bitte der Land- und Forstwirtschaftlichen Zeitung.

Sofern Sie hierüber keine Informationen erhalten, kann durch Anruf der LUFA Nord-West in Hameln unter **Tel.: 05151 9871- 40** vor der Probenahme ein Transport organisiert werden.

5. Geräte zur Probenahme

Bohrstöcke können bei der LUFA entweder käuflich erworben oder kostenfrei ausgeliehen werden, sofern die Proben durch das Institut für Boden und Umwelt bearbeitet werden. Vorbereitete Papiertüten zur Aufnahme der Proben und **Begleitschreiben** stellt die LUFA zur Verfügung.

6. Hinweise

Wenn auf dem Begleitschreiben keine weiteren Angaben gemacht sind, werden von den Proben pH-Wert, Kalkbedarf sowie pflanzenverfügbares Phosphat, Kalium und Magnesium bestimmt.

Es ist aber zu empfehlen, Sandböden zusätzlich auf Kupfer und eventuell auf Mangan untersuchen zu lassen, Lehm- und Tonböden dagegen zusätzlich auf Bor. Letzteres vor allem dann, wenn borbedürftige Pflanzen angebaut werden sollen.

Diese Vorschrift kann auch für die Entnahme von Proben im Rahmen der landwirtschaftlichen Kompost- und Klärschlammverwertung herangezogen werden (Prüfung auf Nähr- und Schadstoffe).

Bei **Grünland** oder Gärten sind 30 bis 40 Einstiche bis zu einer maximalen Tiefe von 10 cm erforderlich. Kot- und Tränkestellen sind von der Beprobung auszuschließen.

Ansprechpartner: Herr Dr. Hansen, Tel.: 05151 / 9871-24